

für www lizenziertes Auszug aus FIDELITY 60 – 2/2022

Thiele TT01 mit TA01

SONDEK LP12
LINN



Thiele TT01 mit TA01

ÜBER DIE QUADRATUR DES KREISES

Von Knuth Zensen. Fotografie: Ingo Schulz

ODER: WIE MAN EINEM
DREHTONARM MIT RAFFINIERTER
FEINMECHANIK TANGENTIALE
TUGENDEN BEBRINGT



lizenziert für www-Nutzung in D/A/CH für: ATB - Audio Trade | Schenkendorferstraße 291 | 45472 Mülheim an der Ruhr | Telefon: +49 208 882660 | info@audiotrade.de | www.audiotrade.de

Absolut linientreu: Durch seine geniale „quasi-tangentiale“ Bauart vereint der TA01 die Vorteile von zwei Welten. Wie unsere Abbildungen zeigen, gleitet er praktisch ohne Spurwinkelfehler über eine vollständige 12-Zoll-Schallplatte. Obwohl die Aufhängung des Arms extrem wuchtig wirkt, gleitet der Abtaster, als hinge er an keiner Masse.



— Helmut Thiele zeigt mit seinen analogen Erstlingswerken TT01 und TA01, dass man ohne größere Umwege in die Top-Liga einsteigen kann. Andererseits ist der Begriff „Erstlingswerk“ bei einer Koryphäe wie ihm nur bedingt anwendbar. Um mir das Testobjekt zu überreichen, lud mich der studierte Designer in seine Firma nach Duisburg ein, wo mich auch Armin Kern vom Audio Trade-Vertrieb begrüßte. In den vergleichsweise nüchtern gestalteten Räumlichkeiten, bestehend aus einem kombinierten Büro- und Hörraum sowie einer Werkstatt für die Herstellung von Prototypen, taucht man als Besucher sofort in eine Atmosphäre kreativen Schaffens ein. Zahllose Ausstellungsstücke und Produktmuster in Regalen sowie auf gerahmten Fotografien zeugen nicht nur von

der langjährigen Tätigkeit Thieles, sondern auch von enormer Vielseitigkeit. Neben Tonarmen und Plattenspielern entdeckte ich Aktivlautsprecher, All-in-one-Anlagen und Hornsysteme unterschiedlichster Marken. Wie ich erfahre, entstand hier auch das Design des Röhrenverstärkers Magnat RV2, der mir jahrelang gute Dienste leistete. Der erste funktionsfähige Prototyp des Tonarms entstand bereits 2009. Jedoch war die Performance im Tieftonbereich nicht zufriedenstellend, sodass Thiele das Projekt vorübergehend auf Eis legte. Erst die Erkenntnisse bei der Entwicklung von Thorens-Tonarmen brachten die zündende Idee: Bei Messungen zum Schwingungsverhalten fand der Designer heraus, dass Alurohre bei tiefen Frequenzen stark resonieren (deshalb auch

der Dämpfungsring am Thorens TP 92). Um das zu unterbinden, erhöhte er beim nächsten Prototypen des TA01 die Masse und Steifigkeit des Tonarmlagers. Das Aluminiumrohr ersetzte er außerdem durch ein doppelwandiges Carbonrohr. Diese Maßnahmen brachten 2020 das gewünschte Ergebnis und den Tonarm schließlich zur Serienreife. Da der TA01 allein noch keine Musik macht, kombinierte ihn Thiele abschließend mit einem massiven Laufwerk, zu dem ich später noch mehr erzählen werde. Doch ehe Helmut Thiele technische Fragen zulässt, wird der Designer erstmal zum Discjockey. Mit Erleichterung stelle ich fest, dass wir einen ähnlichen Musikgeschmack haben, sodass mir die üblichen Demo-LPs erspart bleiben. Den Anfang machen Weather Report



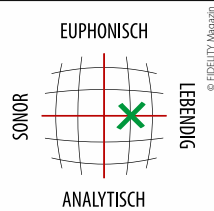
mit *Tales Spinnin'*, deren furioser Jazzrock uns mit seiner unglaublichen Intensität begeistert. Aufgrund der realistischen Klangfarben und erfrischenden Dynamik gerät der Ritt durch diesen wüsten Jazzrock der Siebzigerjahre zum reinsten Vergnügen, was mir auch das genüssliche Grinsen der übrigen Anwesenden bestätigt. Nach weiteren brillanten Titeln dürfen wir an einer aufschlussreichen Demonstration teilhaben: Mithilfe eines an einen Schwingungsaufnehmer angeschlossenen Kopfhörers macht Thiele die vom Tonabnehmer erzeugten Töne an allen mechanisch mit dem Plattenspieler verbundenen Bauteilen hörbar. Die krassen Unterschiede zwischen einlagigen Drehern und solchen in Sandwichbauweise mit absorbierenden Füßen verdeutlichen uns, dass der Umgang mit

Resonanzen schon bei der Entwicklung alles andere als eine Kleinigkeit ist. Und nur um das abtastende Kind beim Namen zu nennen: Zur Abrundung des Drehers steuert Armin Kern den im ATR-Portfolio befindlichen Ortofon-Tonabnehmer MC Anna Diamond sowie den superben Phonoentzerrer Model 42 von Blue Amp bei, die uns auch beim späteren Test zur Verfügung stehen sollten.

Nachdem der Plattenspieler – ein extrem robustes Flightcase gehört zum Lieferumfang – im Kofferraum verstaut war, ging es heimwärts. Dort verlief die Installation des Plattenspielers trotz der komplexen Konstruktion problemlos. Man könnte sogar sagen, dass es die reinste Freude war, die perfekt gefertigten Bauteile wieder zum

vollständigen Dreher zusammenzufügen. Der Korpus des Thiele TT01 besteht aus drei Schichten unterschiedlicher Holzwerkstoffe, die über dämpfende Verklebungen miteinander verbunden sind („Constrained Layer Damping“). Die obere Schicht bildet dunkel lasierter Bambus. Seitlich wird das Chassis mit schwarz glänzendem Acryl und einem matten Alustreifen verblendet, was den Schichtaufbau nach außen sichtbar macht. Très chic! Über drei von oben verstellbare massive Alufüße und -spikes lässt sich der Plattenspieler präzise ausrichten. Bezugsebene ist hierbei der relativ leichte, aus Aluminium mit Acryleinlage bestehende Plattenteller. Der Antrieb erfolgt per Synchronmotor, der den Subteller mittels Flachriemen in Drehung versetzt. An der Rückseite befinden ▶

Der raffinierte **Tonarm TA01** und das stylish-solide **Laufwerk TT01** bieten die Basis für Musikwiedergabe auf höchstem Niveau. Die Bedienung des Thiele-Spielers ist trotz spannender Mechanik unkompliziert. Das ist High End, allürenlos und im Detail durchdacht.



HERAUSFORDERND = Eine Komponente ist zu 100 % intuitiv, wenn Sie unmittelbar ihr volles Potenzial ausschöpfen können.
INTUITIV =

MITSPIELER

Plattenspieler: TW Acoustic Raven GT2 mit Tonarm Raven 10.5", Excalibur Platinum, Ortofon MC Anna Diamond | **Verstärker:** Blue Amp Model 42, Electrocompaniet ECP2 MK II, Electrocompaniet EC 4.8, Electrocompaniet EC AW250R | **Lautsprecher:** KEF Reference 1 | **Stromversorgung, Kabel:** IsoTek Aquarius, IsoTek Syncro, IsoTek Optimum, AudioQuest PowerQuest 3, AudioQuest NRG-Z3, KáCsa XLR-Adapter (Leihgabe von Die Nadel – HiFi & HomeCinema e.K.), AudioQuest Yukon, Cardas Phono Cygnus, Kimber 8TC 2x Bi-Wire, WBT-Zubehör: Sonic Voice Classic Plattentellerauflage, TW-Turntable Mat, bFly-audio Octopus, VPR-Absorber

Eine Bühne für den eigentlichen Star: Mit dem TT 01 stellt Thiele seinem Tonarm eine passende Dreherbasis zur Seite. Der eigentliche Clou des Laufwerks liegt in seinen drei justierbaren Füßen, die sich von oben einstellen lassen.



sich die Anschlussbuchsen für das externe Netzteil, die Drehzahlfeinregulierung, zwei XLR-Abgriffe sowie ein Masseterminal. Die Bedienung ist links vorne auf dem Chassis angeordnet, in komfortabler Distanz zum Tonabnehmer. Unwichtig? Nach dem ersten durch eine kleine Ungeschicklichkeit zerstörten Nadelträger nicht mehr. Als Tellerauflage dient die ebenfalls von Helmut Thiele entwickelte PM01. Die aus relativ steifem Schaumstoff bestehende Scheibe zeigte sich gegenüber meiner sonst favorisierten Ledermatte auf dem TT01 als überlegen.

Der Star des Ensembles ist jedoch zweifelsohne der Tonarm Thiele TA01. Zum einen wegen seiner einzigartigen Methode, den

Spurfehlwinkel gegen null zu halten, zum anderen wegen seiner durchdachten und alltagstauglichen Bedienung bei Betrieb und Justage. Die einem Parallelogramm ähnliche Lagerkonstruktion aus Metall und Ebenholz führt den Tonarm mit rechtem Winkel zum Plattenradius. Auf diese Weise kommt der Abtastvorgang dem Herstellungsprozess einer LP mit ebenfalls tangential geführtem Schneidstichel nahe.

Die Kompensation der Skatingkraft erübrigt sich bei so einem Tonarm natürlich. Dass diese komplexe Mechanik nur dann richtig funktioniert, wenn extrem geringe Fertigungstoleranzen eingehalten werden und die Lager äußerst präzise arbeiten, ist offensichtlich.

Der mittelschwere Tonarm besteht aus zwei ineinander liegenden, mittels Gelschicht verbundenen Carbonrohren. Die mit Ebenholz bedämpfte Aluminium-Headshell ermöglicht die Azimut-Justage, die Auflagekraft wird mit dem Gegengewicht über ein Feingewinde eingestellt. Für die Innenverkabelung verwendet Thiele Zavfino-Strippen (Solid Pure Silver 34 AWG). Basis der Tonarmkonstruktion ist ein schnittig geformtes Metallteil, das den Lift, den Stecker und die VTA-Justage beherbergt. Über zwei unterseitige Bohrungen, die die auf der Tonarmbasis befindlichen Zapfen aufnehmen, kann die Armkonstruktion problemlos montiert werden. Die Tonarmhöhe lässt sich sogar während des Betriebs feinfühlig einstellen. Kontakt der Tonarmbasis zum Chassis



wird durch eine einzelne Lagerkugel, die auf einer Bohrung aufliegt, hergestellt. Vier Torx-Schrauben auf der Basisplatte des Tonarms ermöglichen mit Hilfe einer eingelassenen Libelle die Fixierung und Nivellierung. Thiele justiert die kleine Wasserwaage bei der Montage: Steht das Chassis gerade auf seinem Untergrund, muss man die Tonarmbasis mit den vier Schrauben einfach in die Waage bringen. Das dauert keine zwei Minuten und ist eine pure Freude – verglichen mit all den Konzepten, bei denen Montage und Ausrichtung des Arms eher einem Glücksspiel gleichen. All dies zeugt von der bis ins Detail durchdachten Konstruktion des TA01. Nachdem der beeindruckende schwarze Dreher auf dem Rack Platz genommen hatte, verwarf ich meine anfängliche Idee, die

morgens gehörten Jazzrock-Scheiben zum direkten Vergleich noch einmal aufzulegen. Mein Gemütszustand verlangte nach etwas Ruhigerem. So füllten bald Bachs Brandenburgische Konzerte (Münchener Bach-Orchester, Karl Richter) mit einer selten erlebten Selbstverständlichkeit den Raum. Das vom Testmodus abverlangte analytische Hören wich einem genussvollen Bad in barocker Musik. Die Klangfarben, die Räumlichkeit, die dynamischen Abstufungen stehen in einem Zusammenhang, der einfach vollkommen stimmig erscheint ... Diese Gedanken kamen mir in den Wochen, die ich mit dem Testobjekt verbringen durfte, immer wieder in den Sinn. Über alle Musikgenres hinweg klingt das Thiele-Gespann einfach richtig. Die Atmosphäre auf dem Livealbum

4 Way Street von Crosby, Stills, Nash & Young wurde authentischer ins Wohnzimmer geholt, die Stimmen facettenreicher wiedergegeben, als ich es von vielen meiner bisherigen Plattenspieler gewohnt war. Ein besonders sympathischer Charakterzug des TT01/TA01 ist die Fähigkeit, gerade auch durchschnittlich aufgenommenen LPs den bestmöglichen Klang zu entlocken.

Um diese Eigenschaft zu verifizieren, landete das Debütalbum der Einstürzenden Neubauten (*Kollaps*) auf dem Teller. Selbst diese brachiale Aufnahme profitiert von den Tugenden des Thiele. Man mag es kaum glauben, doch dröhnten die teils absurden metallischen Geräuscherzeuger („Instrumente“ wäre wohl die falsche Bezeichnung) der Berliner nun noch etwas realistischer und mit einer ▶



bislang ungekannten räumlichen Tiefe durch meinen Hörraum.

Durch Weather Reports *Tales Spinnin'*, die wir schon in Duisburg gehört hatten, wurde der Unterschied zu Helmut Thieles Setup deutlich. Dort erklang der Dreher über eine Vor-/Endstufen-Kombi nebst Acapella-Boxen. Bei mir bewirkte der etwas sanftere Charakter meiner Kette (Electrocompaniet/KEF) eine bislang selten erlebte Natürlichkeit hinsichtlich Tonalität und räumlicher Darstellung. Der TT01 verkneift sich jede tonale Einmischung und gibt dem Tonabnehmer die bestmögliche Grundlage, seiner Aufgabe nachzugehen. Und Letzteres gelingt dem MC Anna Diamond hervorragend. Als marginaler Kritikpunkt bliebe noch festzustellen, dass die Verarbeitungsqualität unseres Laufwerks nicht in jeder Hinsicht die exzellente Verarbeitungsqualität des Tonarms aufweist. Klanglich harmonisiert es allerdings hervorragend mit dem Arm. Außerdem sollten wir erwähnen, dass es sich um eins von Thieles Entwicklungsmustern handelt, das vermutlich schon einiges gesehen und mitgemacht hat. Die Basis reagiert zudem recht sensibel

auf Erschütterungen, sodass man eventuell mit dämpfenden Plattformen oder Spike-Untersetzen (Lehmann, Levar, Stillpoints ...) experimentieren sollte. Zusätzliche RCA-Anschlüsse, obwohl tendenziell zweite Wahl, wären wünschenswert, um bei unsymmetrischen Eingängen nicht auf Adapter angewiesen zu sein. Der auch einzeln erhältliche Tonarm bietet diese Möglichkeit.

Für die Kombination TT01/TA01 wird ein gehobener Preis gefordert. Da der klangliche Auftritt jedoch vollkommen souverän und das Handling unkompliziert ist, könnte diese Kombination zum sprichwörtlichen „letzten Plattenspieler“ werden. Das gilt besonders, wenn eine effektfreie und natürliche Wiedergabe mit Sinn für Finesse gefordert ist. Die schlichte Eleganz, mit der sich der TT01 in ein modernes Wohnambiente einfügt, rundet das Ganze ab. ■

Tonarm | Thiele TA01

Konzept: Kombination aus Drehtonarm und Tangentialtonarm, doppelwandiges Tonarmrohr aus Kohlenstofffaser, mit Gel bedämpft, Headshell und Gegengewicht mit Ebenholz bedämpft | **VTA:** stufenlos verstellbar, auch während der Wiedergabe

möglich, Arbeitshöhe des Tonarmlifts stufenlos einstellbar | **Anschlussterminal:** XLR-Buchsen | **Maximaler Spurfelhwinkel:** 0,036° | **Innenverkabelung:** Zavfino Solid Pure Silver 34 AWG | **Sonstiges:** Tonarm auch einzeln erhältlich, dann wahlweise mit RCA-/Cinchbuchsen und 5-poliger Tonarm-Normbuchse; kompatibel zu Tonabnehmern von 4 g bis 12 g, mit Zusatzgewicht bis 20 g | **Gewicht:** 800 g | **Garantiezeit:** 2 Jahre | **Preis:** um 9500 € (ohne Tonabnehmer)

Laufwerk | Thiele TT01

Chassis: dreilagige Konstruktion nach dem Constrained-Layer-Prinzip aus verschiedenen Hölzern, Montage der Komponenten Motor, Tonarm und Plattenteller auf jeweils eine eigene Ebene | **Antrieb:** Synchronmotor und Flachriemen auf Subteller, Synchronmotoren auf höchstmögliche mechanische Laufruhe selektiert | **Tellerlager:** gehärtete Stahlachse in Laufbuchse aus Bronze, axiale Lagerung mit Keramikugel auf ringförmigem Delrinlager | **Umdrehungszahl:** elektronische Geschwindigkeitswahl zwischen 33 und 45 U/min, Umdrehung feinjustierbar | **Drehzahlfeinregulierung:** ±5 % | **Gleichlauf (bewertet):** < ±0,07 % | **Stromaufnahme in Betrieb:** 12 W | **Zubehör:** Record-Mat PM01 im Lieferumfang | **Maße (B/H/T):** 51/20/40 cm | **Gewicht:** 17 kg | **Garantiezeit:** 2 Jahre | **Preis:** um 19 500 Euro (TT01 nur im Bundle mit TA01 erhältlich, Tonabnehmer nicht im Lieferumfang)

ATR – Audio Trade | Schenkenдорfstraße 29 | 45472 Mülheim an der Ruhr | Telefon +49 208 882660 | info@audiotra.de | www.audiotra.de